

Kirchliches Amtsblatt

der Kirchenprovinz Pommern.

Nr. 3.

Stettin, den 5. Februar 1935

67. Jahrgang.

Inhalt: (Nr. 19.) Nachruf.

Nachruf.

Nach Gottes heiligem Willen entschlief am 2. Februar in Greifswald der

Bischof von Cammin

Karl Thom

Die Provinzialsynode und der Provinzialkirchenrat stehen in tiefer Trauer an der Bahre ihres so früh vollendeten Bischofs. Im August 1933 wurde er zum Präses beider Körperschaften gewählt und im Oktober des gleichen Jahres aus seinem Pfarramt Pustamin, Kreis Schlawe, zum Bischof von Cammin berufen. Als deutscher Mann nahm er nicht nur innerhalb der nationalsozialistischen Bewegung am Schicksalskampf unseres Volkes teil, sondern sah auch als Christ seine Aufgabe darin, an der Erneuerung unserer Evangelischen Kirche mitzuwirken. So wurde er in entscheidender Zeit der Führer unseres pommerschen Kirchenvolkes. Sein starker Glaube, seine sorgliche und mittragende Liebe, sein ungewöhnliches Maß theologischer Bildung haben ihm viele Herzen gewonnen. Sein Heimgang ist für Pommerns Kirche ein sehr schwerer Verlust.

Sein Gedächtnis unter uns wird im Segen bleiben.

Stettin, im Februar 1935.

Die Provinzialsynode
Calliebe-Winter.

Der Provinzialkirchenrat
Seils.

Nachruf.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, am 2. Februar d. J.

den Bischof von Cammin

Karl Thom

nach langem schweren Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

In einer Zeit schwerster Erschütterungen und Entscheidungen in das kirchliche Führeramt berufen, gelang es ihm durch seine innerliche, gerade und ausgleichende Art nicht nur die einmütige Wertschätzung der Behördenmitglieder zu gewinnen, sondern auch trotz aller kirchenpolitischen Spannungen sich in weitesten Kreisen der Pfarerschaft und der evangelischen Gemeinden besondere Achtung und Liebe zu erwerben.

Ausgerüstet mit einem reichen theologischen Wissen, festverwurzelt im echten Luthertum und beseelt von heißer Liebe zur deutschen evangelischen Kirche wie zum Dritten Reich, hat er in unermüdlichem Wirken bis zum Zusammenbruch seiner letzten Kraft gedient.

Gott schenke ihm das ewige Licht und lasse sein Andenken in unserer Provinz gesegnet bleiben.

Stettin, im Februar 1935.

Das Evangelische Konsistorium der Provinz Pommern.

Wendlandt.

